

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	15
ERSTER TEIL	29
1. Einleitung: Das Problem	29
2. Der Machtverlust der europäischen Nationalstaaten im bipolaren System der Nachkriegsära und die Gründung von EGKS und EWG	89
2.1 Einleitende Bemerkungen	89
2.2 Die Gründung der EWG als Zweckbündnis europäischer Regierungen für ökonomische Kooperation, politische Stabilität und Verteidigung gegenüber der USSR	105
2.3 Von dem Zweckbündnis europäischer Regierungen zu einem supranationalen Bundesstaat?	122
3. Nation und nationale Identität: Der Aufstieg der Nationalstaaten	136
4. Exkurs: Die Luxemburger Studie über die europäische Identität	163
4.1 Vorbereitung der Untersuchung	167
4.2 Durchführung der Erhebung	169
4.3 Hypothesen und Konstruktion des Fragebogens	171
4.4 Datenanalyse	198
4.5 Ergebnisse der Untersuchung	202
4.5.1 Der Einfluss der nationalen Herkunft (Nationalität) auf Einstellungen, Verhalten und Fertigkeiten	204
4.5.2 Der Einfluss von Einstellungen, Verhalten, Fertigkeiten auf die europäische Identität	241
4.5.3 Der Schuleinfluss im Vergleich zu den anderen Einflüssen	242
4.5.4 Wertkonflikt: Gleichheit gegen Toleranz	247
4.5.5 Ergänzende Befunde:	252
4.5.5.1 Häufigkeit des Kirchengangs und europäische Identität	252
4.5.5.2 Freizeitaktivitäten und europäische Identität	253

4.5.5.3 Stars und Sportler: Der Einfluss massenmedialer Idole auf die europäische Identität	254
4.6 Abschließende Bemerkungen zur Luxemburger Studie	255
ZWEITER TEIL	258
5. Affinität und Heterogenität: Voraussetzungen des Zusammenwachsens der Mitgliedsgesellschaften zu einer europäischen Gesellschaft	258
5.1 Ökonomisches Leistungsgefälle	280
5.2 Gefälle in Bildung, Wissenschaft und Technologie	288
5.2.1 Gefälle in Weiterbildung und lebenslangem Lernen	325
5.2.2 Methodologische Bemerkungen zur Messung der Beteiligung an der Weiterbildung	330
5.3 Ungleiches Niveau von Governance: Staatlichkeit vs. Klientelismus, Nepotismus und Korruption	345
5.3.1 Wandlungen des Klientelismus nach 1945	397
5.3.2 Der Abbau von Wettbewerb und Leistung im griechischen Hochschulsystem (1982 – 2011). Wird das neue Hochschulgesetz Leistungs- und Wettbewerbsmotivationen aktivieren?	408
5.3.3 Bauen ohne Baugenehmigung: Die Hintergehung der Gesetze in den GIPS-Staaten	416
5.4 Keine gemeinsame EU-Außenpolitik: divergierende Positionen der Mitgliedsländer im System der internationalen Beziehungen	429
5.4.1 Spaltungen innerhalb der Spitzengruppe der hoch entwickelten Mitgliedsländer: Der skandinavische Neutralismus	442
5.4.2 Die deutsche Wiedervereinigung als Testfall für die europäische Solidarität	456
6. Schlussbetrachtung	461
Literaturverzeichnis	485